

Schulinternes Curriculum des Städtischen Gymnasium Eschweiler im Fach Erdkunde für die Sekundarstufe I und II

(Stand: 07.03.2024)

Inhalt

1.	Präambel.....	2
2.	Sprachsensibler Geographieunterricht.....	3
3.	Grundlagen der Leistungsbewertung	4
	3.1 Anzahl und Dauer von Leistungsüberprüfungen und Klausuren.....	4
	3.2 Leistungsbeurteilung von Klausuren	4
	3.3 Elemente der sonstigen Mitarbeit.....	5
	3.4 Orientierung für die Bewertung der mündlichen Mitarbeit	8
4.	Hausaufgabenkonzept	9
5.	Lehrbücher und Medien	9
6.	Curriculum der Sekundarstufe I.....	10
	6.1 Curriculum der Jahrgangsstufe 5.....	10
	6.2 Curriculum der Jahrgangsstufe 7.....	15
	6.3 Curriculum der Jahrgangsstufe 8.....	20
	6.4 Curriculum der Jahrgangsstufe 10.....	24
7.	Curriculum der Sekundarstufe II.....	29
	7.1 Curriculum der Einführungsphase (EF).....	29
	7.2 Curriculum der Qualifikationsphase 1 (Q1).....	39
	7.3 Curriculum der Qualifikationsphase 2 (Q2).....	45
8.	Optionale Projekte und Wettbewerbe	50

1. Präambel

Die Geographie hat an unserer Schule traditionell einen hohen Stellenwert, die sich beispielsweise in der Oberstufe durch eine durchgehend starke Präsenz des Faches Geographie sowohl in Grund- als auch in Leistungskursen zeigt. Auch im bilingualen Zweig spielt die Geographie eine tragende Rolle als erstes in Klasse 7 einsetzendes bilinguales Sachfach. Es ist seit Jahren das bevorzugte Fach für die Fortsetzung des bilingualen Sachfachunterrichts in der Oberstufe und wird als Abiturfach belegt.

Der Geographieunterricht trägt in Fortführung des Fachunterrichts in der Sekundarstufe I zur Festigung und Erweiterung der raumbezogenen Handlungskompetenz bei. Darunter ist die Fähigkeit und Bereitschaft zu verstehen, die Strukturen und Prozesse der nah- und fernräumlichen Lebenswirklichkeit zu analysieren, sie fachstrukturell zu erfassen und zu durchdringen sowie selbstbestimmt und solidarisch an der Entwicklung, Gestaltung und Bewahrung der räumlichen Lebenswirklichkeit mitzuarbeiten. Die grundlegenden Herausforderungen des 21. Jahrhunderts sind an den Raum als existenzielle Dimension des menschlichen Lebens gebunden. Der Raum – verstanden als Lebensraum – ist damit sowohl Existenzgrundlage als auch Ergebnis gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Handelns und naturräumlicher Prozesse. Um einen sachangemessenen Beitrag zur Bewältigung der Gegenwarts- und Zukunftsherausforderungen zu leisten, ist es auch im Hinblick auf eine vertiefte Allgemeinbildung notwendig, die räumlichen Strukturen und Prozesse, die ihnen zugrunde liegen, zu verstehen.

Der Geographieunterricht zielt auf ein ganzheitliches und systemisches Verständnis derjenigen räumlichen Strukturen und Prozesse, die diesen Herausforderungen zugrunde liegen, indem er Kenntnisse über die Natur- und Humanfaktoren und ihre Wechselwirkungen als Bedingung und Ausdruck des wirtschaftlich handelnden Menschen vermittelt. In der Analyse räumlicher Strukturen und Prozesse im Zusammenwirken physisch-geographischer und anthropogeographischer Faktoren zeigt sich der Charakter des Faches Geographie als Integrationsfach. Räume werden dabei einerseits hinsichtlich ihrer Ausstattungs- und Verflechtungsmerkmale betrachtet, andererseits gilt es bewusst zu machen, dass Räume subjektiv wahrgenommen und bewertet sowie auch als gesellschaftliche Konstrukte aufgefasst werden können. Grundvoraussetzung jeglichen raumbezogenen Denkens und Handelns ist die Fähigkeit zur Orientierung auf verschiedenen Maßstabsebenen und mithilfe von thematisch unterschiedlichen Orientierungsrastern. Nur auf dieser Grundlage lassen sich die vielfältige naturgeographische Ausstattung und die Gestaltung der Erdoberfläche durch den Menschen sowie die aus unterschiedlichen räumlichen Verbreitungsmustern resultierenden horizontalen und vertikalen Verflechtungen analysieren und bewerten.

Ein ganzheitliches und systemisches Verstehen macht es notwendig, die Grenzen der menschlichen Handlungsspielräume und der Tragfähigkeit von Räumen auf der Grundlage naturgeographischer Gegebenheiten bewusst zu machen. Diese Grenzen ergeben sich aus veränderten Nutzungsintensitäten und -interessen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Reflexion über diese Grenzen ist Voraussetzung, um sich sachgerecht, verantwortungsbewusst und verständigungsorientiert für die Lösung von Nutzungskonflikten einsetzen zu können und damit einen Beitrag zur Sicherung der räumlichen Lebensgrundlagen im Sinne der Nachhaltigkeit zu leisten.

2. Sprachsensibler Geographieunterricht

In einer globalisierten Gesellschaft, in der Wissen und Kommunikation von entscheidender Bedeutung sind, kommt dem Fach Geographie eine besondere Bedeutung in unserer Bildungslandschaft zu. Das Fach Erdkunde ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, die Welt um sich herum zu verstehen und zu interpretieren, und dabei ist die Entwicklung von Sprachkompetenz von grundlegender Bedeutung.

Ziel ist es somit, die Integration von sprachlicher Bildung und geografischem Wissen zu fördern. Daher ist es von großer Bedeutung, dass der sprachensible Erdkundeunterricht den Lernenden nicht nur die Möglichkeit bietet, geografische Konzepte zu erforschen, sondern auch ihre sprachlichen Fähigkeiten zu entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, ihre Gedanken klar und präzise auszudrücken, kritisch zu denken und geografische Informationen effektiv zu kommunizieren.

Die Vermittlung von geografischem Wissen in Verbindung mit Sprachkompetenz leistet einen wichtigen Beitrag dazu, die Schülerinnen und Schüler besser auf die Anforderungen einer globalen Welt vorzubereiten und sie zur aktiven Teilhabe an unserem vielfältigen, demokratischen gesellschaftlichen Leben zu ermächtigen.

Das eingeführte Schulbuch leistet bereits einen ersten Ansatz für die sprachensible Arbeit, indem Aufgaben durchgängig und einheitlich operationalisiert vorgestellt, wesentliche Begrifflichkeiten in Texten hervorgehoben und über das Glossar erläutert werden und Interpretations- und Formulierungshilfen im methodischen Anhang angefügt sind, um thematisch begleitend eingebunden zu werden. Begleitet wird dieser Grundstock durch individuelle (digitale) Materialien, in denen weitere Methoden des sprachsensiblen Lernens (wie z. B. Text-/Satzpuzzle, Wortgeländer, Scaffolding, etc.) Berücksichtigung finden. Zusätzlich kann das Anlegen und die jahrgangsstufenübergreifende Nutzung einer (fachsprachlichen) Wort- und Phrasensammlung angeregt werden. Da das Fach Geographie ab der Oberstufe auch schriftlich belegt werden kann, wird den Schülerinnen und Schülern ab der Einführungsphase ein Dokument zur Verfügung gestellt, das unter anderem Formulierungshilfen sowie Auswertungsanleitungen zu Diagrammen und Tabellen enthält.

3. Grundlagen der Leistungsbewertung

3.1 Anzahl und Dauer von Leistungsüberprüfungen und Klausuren

Sekundarstufe I

Die Leistungsbewertung erfolgt in der Sekundarstufe I ausschließlich auf Grundlage der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ (siehe 3.3.). Neben der mündlichen Mitarbeit im Unterricht können entsprechend auch Überprüfungsformen schriftlicher und praktischer Art zur Überprüfung des Lernstandes eingesetzt werden. Schriftliche Übungen werden in der Regel rechtzeitig angekündigt und haben einen zeitlichen Rahmen von maximal 30 Minuten. (vgl. 3.3.)

Sekundarstufe II

Klassenstufe	EF	Q1		Q2	
Anzahl	4	4		2-3	
Dauer in Minuten	90	GK	LK	GK	LK
		1. HJ: 135 2. HJ: 135	1. HJ: 155 2. HJ: 180	1. HJ: 180 2. HJ: 240	1. HJ: 225 2. HJ: 300

Quelle: Nach MSB des Landes NRW, <https://bass.schul-welt.de/17924.htm> (letzter Abruf 27.02.2024) und Beschluss der Fachkonferenz Geographie vom 26.02.2024

3.2 Leistungsbeurteilung von Klausuren

Noten in EF, Q1 und Q2 (Sek. II)		
Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100 – 95
sehr gut	14	94 – 90
sehr gut minus	13	89 – 85
gut plus	12	84 – 80
gut	11	79 – 75
gut minus	10	74 – 70
befriedigend plus	9	69 – 65
befriedigend	8	64 – 60
befriedigend minus	7	59 – 55
ausreichend plus	6	54 – 50
ausreichend	5	49 – 45
ausreichend minus	4	44 – 40
mangelhaft plus	3	39 – 33
mangelhaft	2	32 – 27
mangelhaft minus	1	26 – 20
ungenügend	0	19 – 0

3.3 Elemente der sonstigen Mitarbeit

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen“ erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin/ eines einzelnen Schülers bzw. einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.

Entsprechend zeichnet sich eine „sehr gute“ Leistung im Bereich der sonstigen Mitarbeit durch ein hohes Maß an Qualität und Quantität der Beiträge aus. Es werden hierbei Leistungen erwartet, die sowohl inhaltlich komplex, als auch fachsprachlich korrekt sind und über rein reproduktive Aspekte deutlich hinausgehen. Zudem müssen hierbei differenzierte Fähigkeiten in den zentralen Kompetenzbereichen des Faches (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) erkennbar sein. Eine „ausreichende“ Leistung sollte die oben angeführten Merkmale zumindest grundlegend und sporadisch erfüllen.

➤ Unterrichtsgespräch (Beiträge, die aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit erwachsen)

Der Prozesscharakter des Unterrichts verlangt eine kontinuierliche, nicht punktuelle Beurteilung der Beteiligung am Unterrichtsgespräch. Dies meint die Beobachtung der Entwicklung von Schülerinnen und Schülern über längere Zeiträume. Aus der Beteiligung in den verschiedenen Phasen des Unterrichts und aus der Qualität der sprachlichen Gestaltung der Beiträge ergibt sich das Leistungsprofil der Schülerin bzw. des Schülers in diesem Bereich. (weitere Informationen zur Bewertung der mündlichen Mitarbeit siehe 3.4.)

Im Detail sind hierbei beispielsweise folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- auf Fragestellungen eingehen
- Fachkenntnisse und –methoden adäquat einbringen und anwenden
- eigene und fremde Beiträge strukturieren, reflektieren und Ergebnisse zusammenfassen
- sinnvolle Beiträge zu Frage- und Aufgabestellungen unterschiedlicher Schwierigkeit und Komplexität einbringen
- problemorientierte Fragestellungen eigenständig entwickeln

➤ Partner-/ Gruppenarbeit

Die Mitarbeit in Gruppen ermöglicht es vor allem, die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler in der Zusammenarbeit mit anderen zu beobachten und zu beurteilen. Neben der Würdigung der Arbeitsplanung, des Arbeitsprozesses und der Ergebnisse dieses Prozesses in der Gruppe ist der Beitrag der einzelnen Schülerin bzw. des einzelnen Schülers in die Beurteilung einzubeziehen.

Im Detail sind hierbei beispielsweise folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Kommunikationsregeln beachten und anwenden
- Arbeitsaufträge effizient einteilen, aufteilen und erarbeiten
- Beiträge anderer würdigen und nutzen
- sich an Planung, Arbeitsprozess und Ergebnisfindung aktiv beteiligen
- geeignete Präsentationsformen wählen, Präsentationen strukturiert und adressatenorientiert konzipieren und durchführen

➤ Lerndokumentation (Heft, Protokolle, Portfolioarbeit, ...)

Das Heft/ die Arbeitsmappe unterstützt die selbstständige Planung der eigenen Lernwege, gibt aber auch Aufschluss darüber, mit welcher Kompetenz die Schülerin bzw. der Schüler in methodischer, inhaltlicher, problembezogener Hinsicht die Unterrichtsarbeit aufnimmt und reflektiert. Für die Beurteilung kann das Heft/ die Arbeitsmappe im Blick auf Sammlung, Ordnung und Aufbereitung von Arbeitsblättern, Stundenmitschriften, selbstverfassten Texten, etc. herangezogen werden. Vor allem für Schülerinnen und Schüler, die sich nicht intensiv am Unterrichtsgespräch beteiligen, stellt das Heft/ die Arbeitsmappe eine Möglichkeit dar, ihre Verstehens- und Darstellungsleistungen nachzuweisen.

Im Detail sind hierbei beispielsweise folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Vollständigkeit (krankheitsbedingtes Fehlen wird eigenständig aufgearbeitet)
- Ordnung und Sorgfalt
- kreative Ausgestaltung

Auch *Protokolle* (als Stunden- oder Versuchsprotokolle) orientieren sich an vergleichbaren Kriterien wie die Heftführung. Besonders zu berücksichtigen sind hierbei:

- sachliche Richtigkeit
- Auswahl und Zuordnung von Aussagen zu Gegenständen und Verlauf
- Gliederung und zielorientierte Formulierung

Unter einem *Portfolio* versteht man grundsätzlich eine Sammlung verschiedener repräsentativer Dokumente, mit denen die Schülerin/ der Schüler Arbeitsergebnisse, aber auch ihren/ seinen individuellen Lernweg konkret belegt und damit das Erreichen fachlicher und methodischer Kompetenzen zu einem bestimmten Zeitpunkt im Lernprozess nachweist. Ein Portfolio zeichnet sich nicht über seinen Umfang aus, sondern sollte vor allem folgenden Kriterien genügen:

- Formulierung und Erreichen selbst gesetzter Ziele
- Reflexion des eigenen Lernfortschritts
- Qualität der ausgewählten Arbeiten

➤ Referate/ Präsentationen

Die Beurteilung des Referats bezieht sich auf die Verstehens- und Darstellungsleistung. Die Verstehensleistung wird u.a. sichtbar in der sachlichen Richtigkeit sowie in der eigenständigen Auswahl und Zuordnung thematisch relevanter Aspekte, ferner in der Sicherheit und Selbstständigkeit der Beurteilung dargelegter Zusammenhänge. Die Darstellungsleistung wird u.a. sichtbar in der Gliederung und Formulierung der vorgetragenen Gesichtspunkte, der Abgrenzung von referierten Positionen und eigenen Stellungnahmen, in der Einstellung auf die Zuhörerinnen und Zuhörer, der Qualität des Vortrages sowie der Nutzung von Präsentationsformen.

Im Detail sind hierbei beispielsweise folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- angemessene Akzentuierung
- sinnvolle und strukturierte Präsentation
- sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit
- Interaktion mit der Lerngruppe
- sinnvoll aufbereitetes Thesenpapier
- Einhalten von Vorgaben hinsichtlich Thema, Umfang und Termin

➤ Schriftliche Übungen

Die Aufgabenstellung einer schriftlichen Übung muss sich unmittelbar aus dem Unterricht ergeben und so begrenzt sein, dass für ihre Bearbeitung in der Regel maximal 30 Minuten erforderlich sind. Für diese Arbeitsform geeignet sind alle Aufgabenstellungen, die kurze, begründete Stellungnahmen oder die Lösung einer begrenzten Aufgabe verlangen. Schriftliche Übungen dienen der Sicherung und Überprüfung zentraler Unterrichtsergebnisse und der Überprüfung der Anwendung fachlicher Methoden und Arbeitstechniken. Sie können in keinem Fall Klausuren ersetzen.

Die Beurteilung orientiert sich an den aus der konkreten Aufgabenstellung erwachsenen Kriterien und soll dabei sowohl Verstehens- wie auch Darstellungsleistungen berücksichtigen.

Facharbeit (Hinweise aus APO-GOST)

In der Qualifikationsphase wird nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt. Die Verpflichtung zur Anfertigung einer Facharbeit entfällt bei Belegung eines Projektkurses. (§14.3 APO-GOST).

Schülerinnen und Schüler werden rechtzeitig zentral über die Modalitäten der Facharbeit informiert. Die eigentliche Arbeit an der Facharbeit wird durch detailliertes Material, welches Vorgehen, formale Merkmale und Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens verdeutlicht, sowie durch die intensive Beratung der betreuenden Fachlehrerinnen und Fachlehrer gestützt.

3.4 Orientierung für die Bewertung der mündlichen Mitarbeit

Situation	Fazit	Note (Punkte)
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch. Stört, fehlende Fachkenntnisse, permanent unaufmerksam, kann auf Ansprache keine Beiträge leisten, stark defizitäre Fachsprache	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Note: 6 Punkte: 0
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Mitarbeit nur auf Ansprache. Einsilbige Antworten (nur Ergebnisse ohne Erklärungen) Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig. Fehlerhafte Reproduktion von Ergebnissen, defizitäre Fachsprache, häufig unaufmerksam daher Kenntnisse lückenhaft	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	Note: 5 Punkte: 1-3
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe/Reproduktion einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig. Lückenhaftes Fachwissen und Fachsprache, unaufmerksam/passiv	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	Note: 4 Punkte: 4-6
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe. Zielstrebiges Arbeiten/direktes Beginnen mit Aufgaben, Fachsprache zufriedenstellend, interessiert/zurückhaltend/aufmerksam	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Note: 3 Punkte: 7-9
Kontinuierliche Mitarbeit im Unterricht, Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen. Sichere Anwendung der Fachsprache, Präsentation meist nachvollziehbarer Ergebnisse	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.	Note: 2 Punkte: 10-12
Permanente, engagierte Mitarbeit. Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung. Umfangreiche/produktive Beiträge, sichere Verwendung der Fachsprache, Ergebnisse werden klar und verständlich formuliert sowie präsentiert	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	Note: 1 Punkte: 13-15

Quelle: Nach <http://www.lehrerfreund.de/schule/1s/muendliche-noten-beurteilung/2313> (letzter Abruf 13.10.2021); erweitert durch Konferenzbeschluss vom 27.02.2024

4. Hausaufgabenkonzept

Das Fach Geographie orientiert sich am Hausaufgabenkonzept des Städtischen Gymnasiums Eschweiler.

5. Lehrbücher und Medien

Jahrgangsstufe	Verlag und Titel	
	Regulärer Zweig	Bilingualer Zweig ab Klasse 7
Sekundarstufe I	Westermann: Diercke Praxis SI Arbeits- und Lernbuch 1 – 3 G9, NRW	Westermann: Diercke Praxis Activity Book Geography 2 und 3 G9, NRW
Einführungsphase (EF)	Westermann: Diercke Praxis S II Schulbuch Einführungsphase, NRW	Westermann: Diercke Geography – Textbook advanced level
Qualifikationsphase (Q1, Q2)	Westermann: Diercke Praxis S II Schulbuch Qualifikationsphase, NRW	Westermann: Diercke Geography – Textbook advanced level

6. Curriculum der Sekundarstufe I

Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist nicht verbindlich und kann nach Bedarf und Zeit angepasst werden.

6.1 Curriculum der Jahrgangsstufe 5

Hinweis: In der Jahrgangsstufe 5 wird das Fach Erdkunde nur auf Deutsch unterrichtet.

Jgst./Nr. 5/1	Unterrichtsvorhaben I: Erdkunde – wir entdecken die Welt
<p>Inhaltsfeld: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege• Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),• nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),• präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),• beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2). <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none">• Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.• Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.• Dieses Unterrichtsvorhaben hat einen sehr ausgeprägten methodischen Schwerpunkt, um grundlegende Arbeitsweisen einzuführen. <p>Zeitbedarf ca. 10 Ustd.</p>	

Inhaltsfeld: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

Zeitbedarf ca. 13 Ustd.

Inhaltsfeld: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),

fakultativ je nach Zeitpunkt:

- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

Zeitbedarf ca. 13 Ustd.

Inhaltsfeld: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

Zeitbedarf ca. 12 Ustd.

Inhaltsfelder: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus),
IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),

fakultativ je nach Zeitpunkt:

- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.

Zeitbedarf ca. 12 Ustd.

6.2 Curriculum der Jahrgangsstufe 7

Hinweis: Ab der Jahrgangsstufe 7 wird das Fach Erdkunde auch auf Englisch unterrichtet mit einer zusätzlichen Unterrichtsstunde pro Woche.

Jgst./Nr. 7/1	Unterrichtsvorhaben I: Unruhige Erde – Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung
<p>Inhaltsfeld: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste• Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion• Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus• Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken (SK1),• erklären die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen (SK),• erläutern das besondere Nutzungspotential von geotektonischen Risikoräumen (SK).• beurteilen die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken (UK),• erörtern auf lokaler und regionaler Ebene Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken (UK).• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),• stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),• führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),• übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2). <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden. <p>Zeitbedarf ca. 12 Ustd.</p>	

Jgst./Nr.
7/2

Unterrichtsvorhaben II: Auf das Klima kommt es an! – Voraussetzungen für das Leben auf der Erde

Inhaltsfelder: IF 5 (Wetter und Klima)

IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen,
- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation, Temperaturzonen, Jahreszeiten,
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde her (SK),
- erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene (SK).
- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13).

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

Zeitbedarf ca. 8 Ustd.

Inhaltsfelder: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

IF 5 (Wetter und Klima)

IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

IF 2 (Tourismus)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- kennzeichnen Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren (SK),
- beschreiben den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung (SK),
- erläutern Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion (SK),

- analysieren regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen (SK),
- erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (SK),
- erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region (SK).
- erörtern die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken (UK),
- beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (UK),
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (UK),
- beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (UK),
- beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen (UK).
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4).

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, das sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

Dieses Unterrichtsvorhaben leistet einen Beitrag zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Zeitbedarf ca. 30 Ustd.

Inhaltsfeld: IF 5 (Wetter und Klima)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung:
- Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen (SK).
- erörtern Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag (UK).
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

Dieses Unterrichtsvorhaben leistet in besonderem Maße einen Beitrag zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Zeitbedarf ca. 12 Ustd.

6.3 Curriculum der Jahrgangsstufe 8

Hinweis: In der Jahrgangsstufe 8 wird das Fach Erdkunde lediglich in einem Halbjahr und damit epochal unterrichtet.

Jgst./Nr. 8/1	Unterrichtsvorhaben I: Weltbevölkerung – Wachstum, Ernährungssicherung und Migration
<p>Inhaltsfeld: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate• Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung• Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren• bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none">• erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (SK),• zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf (SK),• erläutern Ursachen und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten (SK).• beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte (UK),• beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums (UK).• erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),• arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),• setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),• präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),	

- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach demographischen Merkmalen vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Erkundung zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf ca. 15 Ustd.

Inhaltsfeld: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen,
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren (SK),
- erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen (SK),
- erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (SK).
- erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen (UK),
- beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen (UK),
- beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (UK),
- bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO) (UK).
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und

Schemata graphisch dar (MK11),

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen sowie eine Einordnung in strukturstarke und strukturschwache Räume in Europa vorgenommen werden.

Zeitbedarf ca. 15 Ustd.

6.4 Curriculum der Jahrgangsstufe 10

Jgst./Nr. 10/1	Unterrichtsvorhaben I: Die Länder der Welt – Unterschiedliche Entwicklungen II: Besserung in Sicht? Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung
<p>Inhaltsfeld: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)• Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen,• Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus• Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none">• analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren (SK),• erklären sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen (SK),• erläutern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (SK).• erörtern Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen (UK),• beurteilen Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen (UK),• beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen (UK),• bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO) (UK).• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),• erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),• identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),• werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),• recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),• stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),	

- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen sowie eine Einordnung in strukturstarke und strukturschwache Räume in Europa vorgenommen werden.

Zeitbedarf ca. 15 Ustd.

Inhaltsfeld: IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung,
- demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen (SK),
- stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar (SK),
- analysieren die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern (SK).
- beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen (UK),
- wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab (UK).
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in Agglomerationsräume Europas und der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Stadtextkursion geplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf ca. 15 Ustd.

Inhaltsfeld: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: veränderte Standortgefüge, multinationale Konzerne, Global Cities
- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (SK),
- beschreiben Auswirkungen neuerer Organisationsformen in Industrie, Verkehr und Handel auf die Raumstruktur (SK),
- erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft (SK),
- analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (SK).
- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (UK),
- bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (UK).
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),

- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Global Cities vorgenommen werden.
- Weiterhin wird das Modell der Blauen Banane vorgestellt und eine Einordnung von strukturstarken und strukturschwachen Regionen in Europa wird vorgenommen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Erkundung zum Thema geplant und durchgeführt werden.

Zeitbedarf ca. 30 Ustd.

7. Curriculum der Sekundarstufe II

Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist nicht verbindlich und kann nach Bedarf und Zeit angepasst werden.

7.1 Curriculum der Einführungsphase (EF)

Jgst./Nr. EF/1	Unterrichtsvorhaben I: Zwischen Ökumene und Anökumene – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen
<p>Inhaltsfeld: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none">• charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation (SK IF1),• stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar (SK IF1),• bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren (UK IF1),• bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten (UK IF1).• beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),• erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),• erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),• ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6),• beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),• bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),• bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Wirklichkeit (UK5),• bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8),• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende	

Fragestellungen (MK2),

- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).

Zeitbedarf ca. 14 Ustd.

Inhaltsfeld: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysische Prozesse

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität (SK IF1),
- erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen (SK IF1),
- stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufes dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird (SK IF1),
- erklären die Entstehung und Verbreitung von tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen (SK IF1),
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten (UK IF1),
- beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener (UK IF1),
- beurteilen das Gefährdungspotenzial von tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (UK IF1),
- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unterschiedliche Handlungsanweisungen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden Folgen (UK3),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),

- stellen geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Zeitbedarf ca. 18 Ustd.

Jgst./Nr. EF/3	Unterrichtsvorhaben III: Leben mit endogenen Kräften der Erde – Potenziale und Risiken
<p>Inhaltsfeld: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen (SK IF1), • beurteilen das Gefährdungspotenzial von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (UK IF1), • erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u. a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden, Starkregen und Sturmereignissen) (SK IF1). • beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7), • beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2), • analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3), • arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5). <p>Zeitbedarf ca. 15 Ustd.</p>	

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)
IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogenbedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar (SK IF2),
- erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern (SK IF2),
- erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen (SK IF2),
- analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht (SK IF2),
- erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (SK IF1),
- beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (UK IF2),
- bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch (UK IF2).
- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),

- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

Zeitbedarf ca. 18 Ustd.

Jgst./Nr. EF/5	Unterrichtsvorhaben V: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?
<p>Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung) IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogenbedingte Gefährdung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar (SK IF2) • erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern (SK IF2), • erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen (SK IF2), • analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht (SK IF2), • erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (SK IF1), • beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (UK IF2), • beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung (UK IF1). • erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3), • beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4), • beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), • recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2), • vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4). <p>Zeitbedarf ca. 9 Ustd.</p>	

Inhaltsfeld: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial (SK IF2),
- erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (SK IF2),
- bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutzes (UK IF2),
- erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung (UK IF2),
- beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs (UK IF2),
- bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch (UK IF2).
- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Zeitbedarf ca. 18 Ustd.

Inhaltsfeld: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogenbedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (SK IF1),
- erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u. a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden und Starkregen und Sturmereignissen) (SK IF1),
- beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung (UK IF1).
- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Zeitbedarf ca. 6 Ustd.

7.2 Curriculum der Qualifikationsphase 1 (Q1)

Jgst/Nr. Q1/1	Inhaltsfeld/Themenfeld: IF7a Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen	Inhaltlicher Schwerpunkt/ Thema des Unterrichtsvorhabens: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung; Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
Kompetenzerwartungen		
Sachkompetenz: Unterscheiden der Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI Erläutern sozioökonomischer Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse und des Prozesses der globalen Fragmentierung Erläutern sozioökonomischer und räumlicher Auswirkungen von ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete; Erläutern von Unterschieden und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierenden Folgen anhand des Modell des demographischen Übergangs		Methodenkompetenz: □ stellen komplexe geographische Informationen (auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme) graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fliebschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).
Urteilskompetenz: Erörtern der Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration Beurteilen von Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben Kritisches Bewerten von Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle		Handlungskompetenz: nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (differenziert) (HK2), entwickeln (differenzierte) Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),
<u>Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung:</u> Klausur; Präsentationen von Gruppen- und Einzelergebnissen; Mündliche und schriftliche Leistungsüberprüfung; Referate; Produktorientiertes Arbeiten	<u>Methoden/Formen selbständigen Lernens:</u> Referate Lerntheke	<u>Anregungen:</u> Lebendiges Diagramm zum Modell des demographischen Wandels

Jgst/Nr. Q1/2	Inhaltsfeld/Themenfeld: IF7b Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen	Inhaltlicher Schwerpunkt/ Thema des Unterrichtsvorhabens: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten
-----------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz: Darstellen von Entwicklungsachsen und Entwicklungspolen als Steuerungselemente der Raumentwicklung Erläutern des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung/der Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung von Grundbedürfnissen sowie daraus ableitbarer Maßnahmen <input type="checkbox"/> Erläutern von Raumordnung und Raumplanung in Europa (mit Modellen);	Methodenkompetenz: <input type="checkbox"/> recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- (und hypothese)bezogen aus (MK5),
Urteilskompetenz: Beurteilen der Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationale ökonomische Entwicklung Erörtern der Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung/unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung ergeben Beurteilen konkreter Maßnahmen zum Abbau von regionalen, nationalen und internationalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit	Handlungskompetenz: <input type="checkbox"/> entwickeln (differenzierte) Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),

<u>Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung:</u> Klausur; Präsentationen von Gruppen- und Einzelergebnissen; Mündliche und schriftliche Leistungsüberprüfung; Referate; Produktorientiertes Arbeiten	<u>Methoden/Formen selbständigen Lernens:</u> Gruppenarbeit	<u>Anregungen:</u>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------	---------------------------

Jgst/Nr. Q1/3	Inhaltsfeld/Themenfeld: IF3a Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen	Inhaltlicher Schwerpunkt/ Thema des Unterrichtsvorhabens: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse; Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit; Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen	
Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz: Vergleichen von Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstruktur und Marktausrichtung sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonom. Bedeutung Darstellen zunehmender Nutzungskonkurrenzen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern Erläutern der Gefährdung des tropischen Regenwaldes durch Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf/Nährstoff- und Wasserkreislauf sowie der daraus resultierenden Veränderungen Erläutern des Einflusses weltwirtschaftl. Prozesse und Strukturen auf die agrar. Nutzung der Tropen; Darstellen von Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftliche Nutzung Kennzeichnen der Merkmale der ökologischen Landwirtschaft;		Methodenkompetenz: □ identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung (selbstständig) entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),	
Urteilskompetenz: Erörtern der Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und auf dem Weltagrarmarkt Beurteilen der Möglichkeiten und Grenzen ökolog. LW aus unterschiedlicher Perspektive; Erläutern der Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft Bewerten von Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradierung und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte Selbstkritisches Bewerten der eigenen Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen und ökonomischen Folgen des eigenen Konsumverhaltens		Handlungskompetenz: präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten (im (schul)öffentlichen Rahmen) sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (differenziert) (HK2), vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation (die selbst) vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),	
<u>Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung:</u> Klausur; Präsentationen von Gruppen- und Einzelergebnissen; Mündliche und schriftliche Leistungsüberprüfung; Referate; Produktorientiertes Arbeiten	<u>Methoden/Formen selbständigen Lernens:</u> z.B. Gruppenarbeiten/Stationenlernen	<u>Anregungen:</u> Recherche im lokalen Einzelhandel (Angebote und Herkunftsländer unterschiedlicher Anbauprodukte) möglich Experimente zur Versalzung	

Jgst/Nr. Q1/4	Inhaltsfeld/Themenfeld: IF5a: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen	Inhaltlicher Schwerpunkt/ Thema des Unterrichtsvorhabens: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt; Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors? Merkmale, innere Differenzierung und Wandel	
Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz: Gliedern städtischer Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen Beschreiben der Genese kulturräumlicher städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle Erläutern des Einflusses von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen; Erklären der Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge Erklären der Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionaler Ausstattung;		Methodenkompetenz: orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von (komplexen) physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1), entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbespiele (MK4),	
Urteilskompetenz: Bewerten der Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen Erörtern der Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten Erörtern von Chancen und Probleme konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben		Handlungskompetenz: <input type="checkbox"/> planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)	
<u>Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung:</u> Klausur; Präsentationen von Gruppen- und Einzelergebnissen; Mündliche und schriftliche Leistungsüberprüfung; Referate; Produktorientiertes Arbeiten	<u>Methoden/Formen selbständigen Lernens:</u> z.B. Gruppenpuzzle zur Mitteleuropäischen Stadt	<u>Anregungen:</u> Anfertigen von Mental Maps Durchführung einer Stadtextkursion	

Jgst/Nr. Q1/5	Inhaltsfeld/Themenfeld: IF5b: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen	Inhaltlicher Schwerpunkt/ Thema des Unterrichtsvorhabens: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses	
Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz: Erläutern von Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen Erläutern der Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren Darstellen der räumlichen und sozialen Marginalisierung als charakteristisch für Stadtentwicklungen in Entwicklungs- und Schwellenländern;		Methodenkompetenz: <input type="checkbox"/> recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- (und hypothese)bezogen aus (MK5),	
Urteilskompetenz: Erklären der lokalen Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung Erörtern der Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung		Handlungskompetenz: <input type="checkbox"/> entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),	
<u>Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung:</u> Klausur; Präsentationen von Gruppen- und Einzelergebnissen; Mündliche und schriftliche Leistungsüberprüfung; Referate; Produktorientiertes Arbeiten	<u>Methoden/Formen selbständigen Lernens:</u> z.B. arbeitsteilige Recherche zu Megastädten	<u>Anregungen:</u> Planen und Entscheiden: Entwicklungsstrategien für ein Marginalviertel	

Jgst/Nr. Q1/6	Inhaltsfeld/Themenfeld: IF5c: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen	Inhaltlicher Schwerpunkt/ Thema des Unterrichtsvorhabens: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung	
Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz: <input type="checkbox"/> Darstellen von Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen		Methodenkompetenz: <input type="checkbox"/> recherchieren (weitestgehend) selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- (und hypothese)bezogen aus (MK5),	
Urteilskompetenz: Bewerten städtischer Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern Bewerten von Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität; Erörtern von Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impuls für die Revitalisierung von Innenstädten; Zuordnen von Städten oder Stadtteilen zu historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung anhand von städtebaulichen Merkmalen Erörtern der Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung Erörtern des Wandels städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen Beurteilung der Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume		Handlungskompetenz: <input type="checkbox"/> präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).	
<u>Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung:</u> Klausur; Präsentationen von Gruppen- und Einzelergebnissen; Mündliche und schriftliche Leistungsüberprüfung; Referate; Produktorientiertes Arbeiten	<u>Methoden/Formen selbständigen Lernens:</u> z.B. Gruppenarbeiten/ Stationenlernen/ Referate	<u>Anregungen:</u> Thematische Karte zu einem selbst entworfenen nachhaltigen Stadtviertel anfertigen	

7.3 Curriculum der Qualifikationsphase 2 (Q2)

Jgst/Nr. Q2/1	Inhaltsfeld/Themenfeld: IF3b Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen	Inhaltlicher Schwerpunkt/ Thema des Unterrichtsvorhabens: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz? Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen; Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung	
Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz: Erklären der Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten Darstellen unterschiedlicher Formen der Bewässerungslandwirtschaft als Möglichkeit der Überwindung der klimatischen Trockengrenze und Unterscheidung hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes		Methodenkompetenz: <input type="checkbox"/> analysieren (selbstständig) auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),	
Urteilskompetenz: Bewerten der Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft Erörtern des Zielkonfliktes zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens Erörtern des Spannungsfeldes von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung		Handlungskompetenz: entwickeln (differenzierte) Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5), vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation (die selbst) vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),	
<u>Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung:</u> Klausur; Präsentationen von Gruppen- und Einzelergebnissen; Mündliche und schriftliche Leistungsüberprüfung; Referate; Produktorientiertes Arbeiten	<u>Methoden/Formen selbständigen Lernens:</u> z.B. Gruppenarbeiten/ Lerntheke	<u>Anregungen:</u>	

Jgst/Nr. Q2/2	Inhaltsfeld/Themenfeld: IF4a: Bedeutungswandel von Standortfaktoren	Inhaltlicher Schwerpunkt/ Thema des Unterrichtsvorhabens: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen Strukturwandel industriell geprägter Räume	
Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz: Erklären des Wandels von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben Erklären der Entstehung und des Strukturwandels industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren Beschreiben des Zusammenhangs zwischen Deindustrialisierungsprozessen und dem Modell des Produktlebenszyklus Beschreiben von Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen Darstellen einer hochentwickelten Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie der räumlichen Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern		Methodenkompetenz: <input type="checkbox"/> stellen (auch komplexere) geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),	
Urteilskompetenz: Beurteilen des Bedeutungswandels von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes Beurteilen der Aussagekraft des Modells des Produktlebenszyklus zur Erklärung des wirtschaftsstrukturellen Wandels Erläutern der Transformationsprozesse in der Mitte und im Osten Europas		Handlungskompetenz: <input type="checkbox"/> entwickeln (differenzierte) Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),	
<u>Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung:</u> Klausur; Präsentationen von Gruppen- und Einzelergebnissen; Mündliche und schriftliche Leistungsüberprüfung; Referate; Produktorientiertes Arbeiten	<u>Methoden/Formen selbständigen Lernens:</u> z.B. Gruppenarbeiten/ Stationenlernen	<u>Anregungen:</u>	

Jgst/Nr. Q2/3	Inhaltsfeld/Themenfeld: IF4b: Bedeutungswandel von Standortfaktoren	Inhaltlicher Schwerpunkt/ Thema des Unterrichtsvorhabens: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen? Herausbildung von Wachstumsregionen	
Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz: Analysieren von Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren Erläutern der Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen; Erklären der Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time- und leanproduction Erklären der Ziele, Strukturen und Probleme multinationaler Wirtschaftsbündnisse		Methodenkompetenz: <input type="checkbox"/> belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene/differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),	
Urteilskompetenz: Erörtern von Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben Erörtern konkreter Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien Beurteilen der Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive Beurteilen der Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern		Handlungskompetenz: <input type="checkbox"/> präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten (im (schul)öffentlichen Rahmen) sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),	
<u>Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung:</u> Klausur; Präsentationen von Gruppen- und Einzelergebnissen; Mündliche und schriftliche Leistungsüberprüfung; Referate; Produktorientiertes Arbeiten	<u>Methoden/Formen selbständigen Lernens:</u> z.B. Gruppenarbeiten/ Stationenlernen	<u>Anregungen:</u>	

Jgst/Nr. Q2/4	Inhaltsfeld/Themenfeld: IF6a Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen	Inhaltlicher Schwerpunkt/ Thema des Unterrichtsvorhabens: Waren und Dienstleistungen – immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung	
Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz: Aufzeigen der Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen Erklären des fortschreitenden Prozesses der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten Erklären der Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung Erläutern der räumlichen Struktur von Dienstleistungsclustern ;		Methodenkompetenz: <input type="checkbox"/> stellen (auch komplexere) geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),	
Urteilskompetenz: Erörtern der Bedeutung des Bildungswesens für die soziale und ökonomische Entwicklung einer Region Erörtern von Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities Erörtern raumstruktureller Probleme, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie der damit verbundenen Folgen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Bewerten der Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors/für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft		Handlungskompetenz: <input type="checkbox"/> präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten (im (schul)öffentlichen Rahmen) sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),	
<u>Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung:</u> Klausur; Präsentationen von Gruppen- und Einzelergebnissen; Mündliche und schriftliche Leistungsüberprüfung; Referate; Produktorientiertes Arbeiten	<u>Methoden/Formen selbständigen Lernens:</u>	<u>Anregungen:</u>	

JgSt/Nr. Q2/5	Inhaltsfeld/Themenfeld: IF6b Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen	Inhaltlicher Schwerpunkt/ Thema des Unterrichtsvorhabens: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume	
Kompetenzerwartungen			
Sachkompetenz: Erläutern der naturräumlichen und infrastrukturellen Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage Analysieren der Entwicklung einer tourist. Destination unter Einbezug eines einfachen Modells; Erklären der Bedeutung und raumzeitlichen Entwicklung des Tourismus unter Einbezug verschiedener Modelle; Einordnen der Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit/ verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit		Methodenkompetenz: <input type="checkbox"/> identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung (selbstständig) entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),	
Urteilskompetenz: Erörtern von positiven und negativen Effekten einer touristisch geprägten Raumentwicklung; Erörtern des Zielkonfliktes zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen Beurteilen der Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusentwicklung Selbstkritisches Bewerten von eigenem und fremdem Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen		Handlungskompetenz: <input type="checkbox"/> vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation (die selbst) vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),	
<u>Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung:</u> Klausur; Präsentationen von Gruppen- und Einzelergebnissen; Mündliche und schriftliche Leistungsüberprüfung; Referate; Produktorientiertes Arbeiten	<u>Methoden/Formen selbständigen Lernens:</u>	<u>Anregungen:</u> Planung einer Reise im Rahmen des nachhaltigen Tourismus; Lebendiges Diagramm zum Tourismusmodell von Butler	

8. Optionale Projekte und Wettbewerbe

- Diercke Wissen Geographie-Wettbewerb (<https://diercke.de/wissen>)